

An der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw H), Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, ist im Fachgebiet Berufsbildung, an der Professur für Berufs- und Betriebspädagogik **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin /

Wissenschaftlichen Mitarbeiters

(Entgeltgruppe 13 TVöD; 39,00 Stunden wöchentlich)

befristet bis zum 31.12.2024 zu besetzen.

Die Stelle ist Teil des Forschungsprojekts „*Crowdwork: Kompetenzentwicklung, Beruflichkeit und lernförderliche Plattformgestaltung*“. Das Forschungsprojekt wird in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und der Universität Duisburg-Essen durchgeführt. Es wird durch das „Konjunkturprogramm der Bundesregierung zur Überwindung der COVID-19-Krise“ gefördert und ist am Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung (DTEC.bw) und im Dachprojekts Organisation-Personal-Arbeit-Leadership (OPAL) angesiedelt.

Das Gesamtprojekt besteht aus vier eng verbundenen Teilprojekten mit unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. Untersucht werden sollen

- die Arbeits- und Aufgabengestaltung von Crowdwork,
- die Subjektivierung von digitaler Arbeit,
- die Veränderungen von Ausbildung, Berufsformaten und individuelle Bedeutung von Beruf sowie
- die Möglichkeiten der Lernförderung und Kompetenzentwicklung im Kontext plattformbasierter Arbeit.

Im Rahmen dieser ausgeschriebenen Stelle soll schwerpunktmäßig der Themenkomplex *Crowdwork: Ausbildung und Beruflichkeit* bearbeitet werden. Es geht dabei um die Fragen, inwieweit sich die Möglichkeit, plattformbasiert zu arbeiten, auf Angebot und Nachfrage, das heißt auf betriebliche und subjektive Ausbildungsbereitschaft auswirkt, und im Zusammenhang damit inwiefern diese Form von Arbeit Institutionen und Formate von Ausbildung und Beruf und nicht zuletzt subjektive Einstellungen zu Beruf und berufliche Identitäten beeinflusst. Übergreifendes Anliegen ist es herauszufinden, welche Anforderungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgeübte plattformbasierte Arbeit erfüllen muss, um Standards guter Ausbildung und individueller Beruflichkeit zu gewährleisten.

Aufgabengebiet

Recherche, Erhebung und Analyse

- von Bedeutung und Umfang von plattformbasierter Arbeit, die von jungen Menschen vor, während und nach der Ausbildung ausgeübt wird,
- zum Zusammenhang von Ausbildungsmarktentwicklung und Nutzung plattformbasierter Arbeit durch junge Menschen,
- zu individuellen Einstellungen zu Beruf, zu beruflichen Identitäten, berufsbiographischer Gestaltung und Berufswahlprozessen von jungen Menschen, die plattformbasierte Arbeit ausüben.

Qualifikationserfordernisse

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium [Bachelor und Master oder Diplom (univ.)] in Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder in einer benachbarten Disziplin (Soziologie, Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft) mit dem Abschluss „sehr gut“
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in den folgenden Bereichen:
 - Empirische Sozialforschung, insbesondere in qualitative Forschungsmethoden sowie statistische Sekundäranalysen,
 - Berufssoziologie, Ausbildungsforschung, Arbeits- und Ausbildungsmarktanalysen,
 - Berufsbildungsforschung im Kontext digitaler Arbeit,
 - Forschung zu jugendlichen Lebenswelten, berufsbiographische Gestaltung, beruflicher Identität und Berufswahl.

Weiterhin wünschenswert

- Bereitschaft zur akademischen Weiterqualifikation (Promotion oder Habilitation), zur Publikation und Beteiligung an der Organisation und Durchführung von Konferenzen
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation in einem größeren interdisziplinären Team

Auskünfte bei fachlichen Fragen erteilt Ihnen Frau Univ.-Prof'in Dr. Karin Büchter (buechter@hsu-hh.de).

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) in Verbindung mit dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Die Eingruppierung in Entgeltgruppe 13 TVöD erfolgt bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen und bei Wahrnehmung aller übertragenen Tätigkeiten.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig. Jeder Dienstposten steht Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen offen. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbung behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Individuelle behinderungsspezifische Einschränkungen verhindern eine bevorzugte Berücksichtigung nur bei zwingend nötigen Fähigkeitsmustern für den zu besetzenden Dienstposten.

Nähere Informationen über die Universität finden Sie unter der Internetadresse www.hsu-hh.de. Nähere Informationen zur Professur finden Sie unter der Internetadresse www.hsu-hh.de/bapaed/.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen ausschließlich in elektronischer Form (pdf-Datei), unter Nennung der Kennziffer **GeiSo-0521**, bis zum **18.02.2021** an:

personaldezernat@hsu-hh.de

Hinweis:

Informationen zum Datenschutz im Rahmen des Bewerbungsverfahrens finden Sie auf der Internetseite www.hsu-hh.de unter der Rubrik "Universität - Karriere - Datenschutzinformationen".

Ohne Angabe der Kennziffer kann Ihre Bewerbung nicht berücksichtigt werden und wird aus datenschutzrechtlichen Gründen umgehend gelöscht.

